

Hackbrett Informationen

Offizielle Fach- und Verbandszeitschrift

Nr. 35 (1/2017)



Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e. V.

Verband Hackbrett Schweiz



Das Hackbrett in der Filmmusik





Im Fokus: Das Hackbrett in der Filmmusik

- 4 Hackbrett in Film und Fernsehen

Noten

- 11 Werner Franz Schörkl: Guten Morgen, Herr Bach!
- 12 Josef Unterhofer: Musik für Hackbrett Solo
- 13 Jörg Lanzinger: Neun profane Interludien

Jugend

- 14 VHbS Hackbrett-Lager 2016
- 15 Eine Dekade Hackbrett Jugendorchester Schweiz
- 16 Euro-Musique 2016
- 18 LHB-Jugendseminar in Tübingen
- 19 Jugend musiziert in Baden-Württemberg
- 20 Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Szene / Bühne

- 21 hackbrett.16
- 23 Workshop von Belisa Mang bei hackbrett.16
- 24 Hackbrett-Seminar in Ochsenhausen
- 25 Probewochenende Cymbaleia
- 26 Austauschprojekt Mexiko – Slowakei – Österreich

Silberlinge / Neuheiten

- 28 Metal Kapelle – Insomnia
- 28 Neue Dämpfung von Wünsche
- 29 Gruberich – Ohrenzwinkern
- 29 Georg Philipp Telemann Chalumeux & Salterio

Verbandsnachrichten / Verschiedenes

- 30 Zu verkaufen
- 31 LHB: Landes-Musik-Festival in Horb
- 31 LHB: Ehrung für Helga Christl
- 32 VHbS: Hackbrett Tag 2017 in Wattwil
- 32 VHbS: Neuer Vorstand
- 34 Termine
- 35 Impressum



Liebe Leserinnen und Leser!

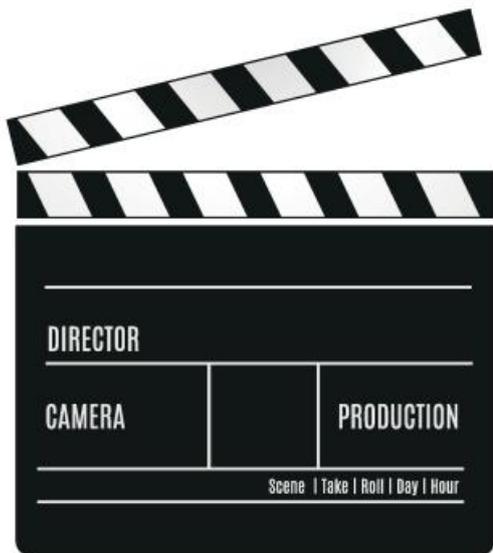
heute möchte ich als erstes allen Autoren und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben, herzlichen Dank sagen!

Hackbrett und Filmmusik? Wie passt das zusammen? Das wohl bekannteste Beispiel für Hackbrett im Film ist „Alexis Sorbas“ mit der Filmmusik von Mikis Theodorakis aus dem Jahr 1964. Klangfarbe und Exklusivität zeichnen das Hackbrett in der Filmmusik aus. Filme ohne Musik sind wie Wälder ohne Bäume. Die Musik gibt vor, unterstreicht und markiert die Ereignisse und Handlungen im Film.

Viel Spaß beim Entdecken der Film-Hackbrett-Musik!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Ulmer'.

Ihr Markus Ulmer

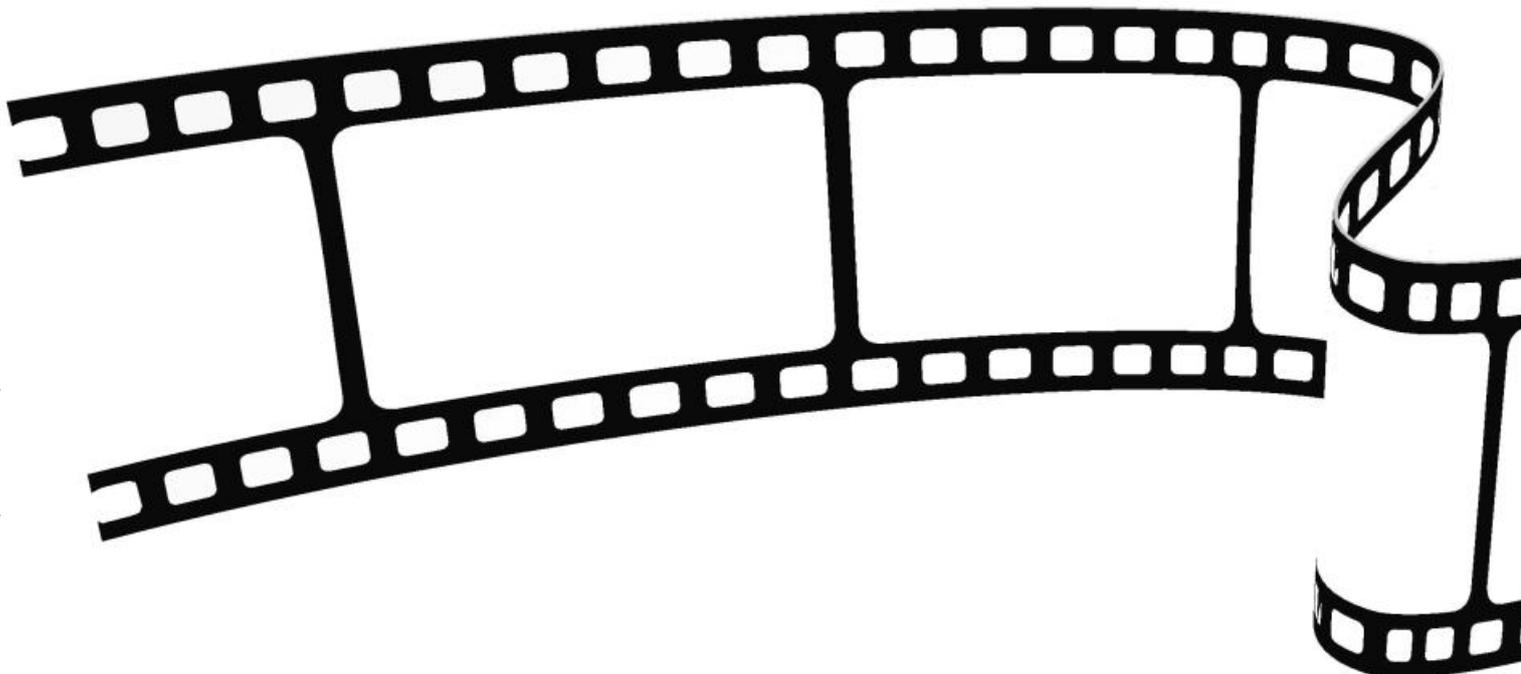


Hackbrett in Film und Fernsehen

Fesselnder Hintergrund – Das Hackbrett in der Filmmusik

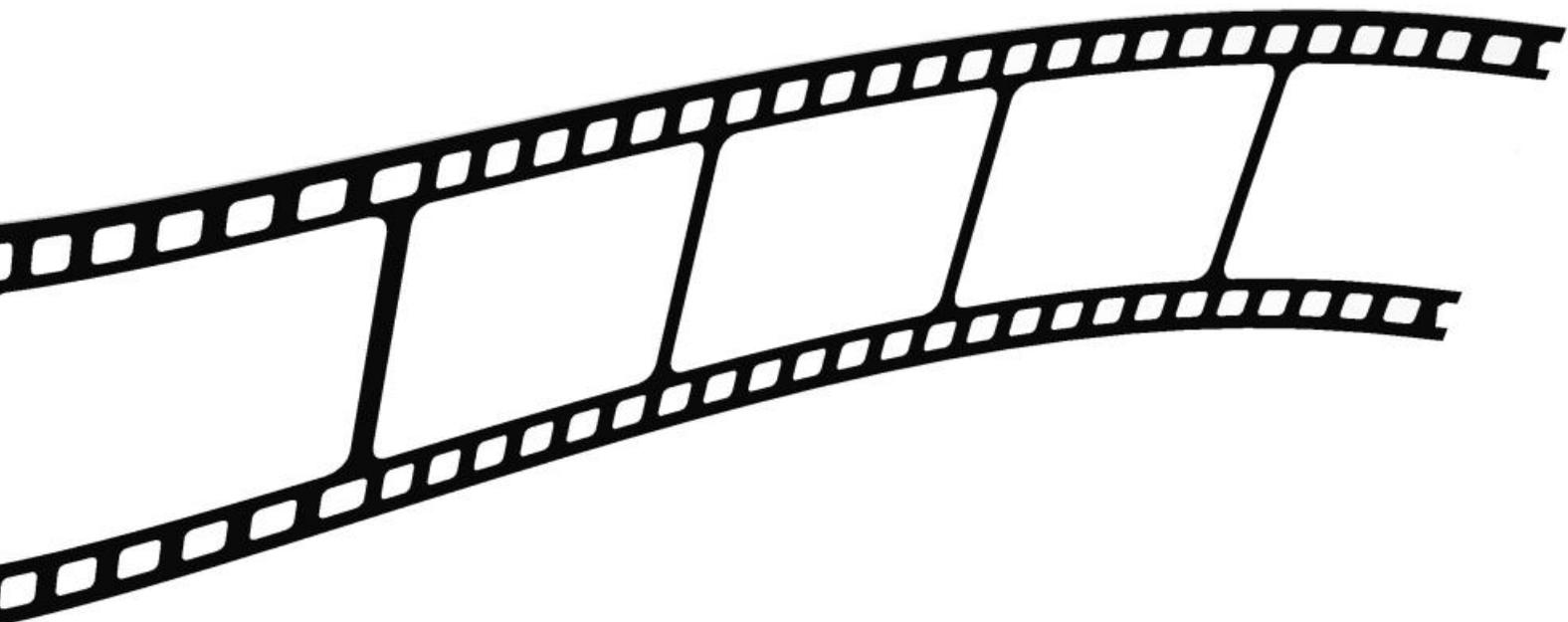
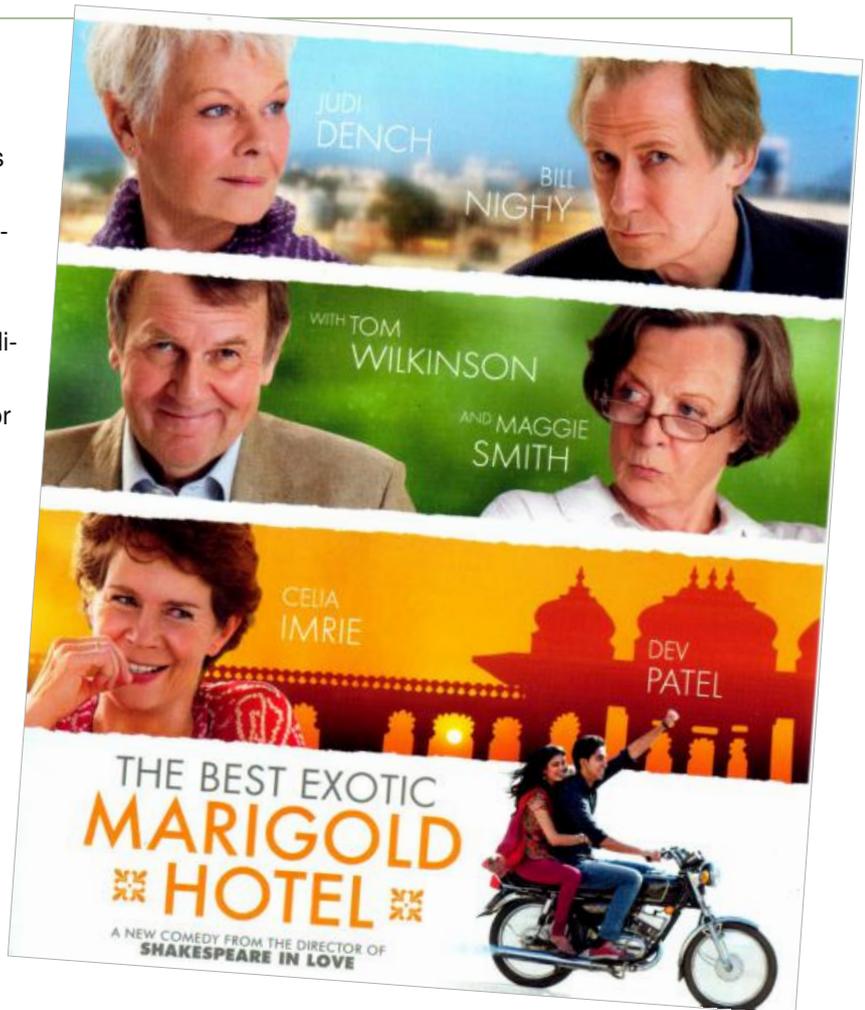
Von Raphael Knuser

Das Hackbrett ist in Soundtracks im Film und Fernsehen durchaus sehr weit verbreitet. Neben einigen prominenten Beispielen wie Lord of the Rings oder Sherlock Holmes gibt es eine Vielzahl bekannter und weniger bekannter Filmproduktionen, in deren Begleitmusik das Hackbrett auftaucht. Weil viele Filmproduktionen im angelsächsischen Raum entstehen, ist mit dem Hammered Dulcimer oft die lokale Variante des Hackbretts zu hören. Aber auch das Cimbalom ist eine beliebte Wahl, wenn ein Vertreter der Hackbrettfamilie eingesetzt wird. Die Instrumente werden oft eingesetzt, um fremdartige Assoziationen zu wecken oder gezielt die Aufmerksamkeit des Zuhörers respektive des Zuschauers auf sich zu ziehen. Nachfolgend präsentieren wir eine Auswahl an Komponisten von Filmmusik, die das Hackbrett in ihrer Arbeit verwendet haben.



Thomas Newman

In den beiden Beispielen, komponiert von Thomas Newman, wird ein Dulcimer genutzt um subtile Texturen zu erzeugen und scharfe Akzente zu setzen, die durch die restliche Instrumentation der Stücke hindurchklingen. Der Dulcimer wird im Stück Rain Hammers aus dem Film Road to Perdition verwendet, wo er zum Gefühl der Spannung beitragen soll. Das Instrument kommt ebenfalls vor in The Best Exotic Marigold Hotel (Assault on the Senses). In diesem Stück fügt es eine zusätzliche Klangebene zur Porträtierung eines geschäftigen Tages in Indien bei.

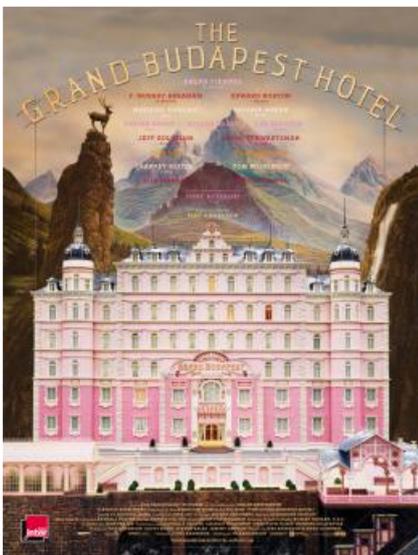


Howard Shore

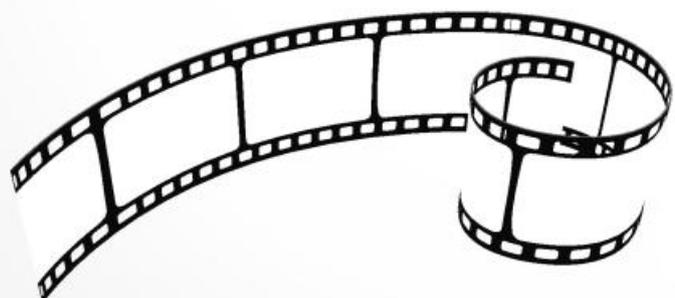
In der Filmmusik zur Trilogie Lord of the Rings (dt. Herr der Ringe) tauchen sowohl ein Hammered Dulcimer als auch ein Cimbalom an verschiedenen Stellen auf. Im Thema, welches im ersten Film der Trilogie das Auenland porträtiert (The Shire), spielt ein Hammered Dulcimer die konstante Begleitung der Phrasen hinter der Melodie. Der Komponist Howard Shore wollte hier eine sanfte, volkstümliche Stimmung erzeugen und setzte dazu das Hammered Dulcimer ein. Seinen zweiten Auftritt hat das Instrument im Stück The Fellowship Reunited aus dem dritten Teil der Trilogie, wo es wieder die Hobbits aus dem Auenland verkörpert. Das Cimbalom wird hingegen einem spezifischen Charakter zugeordnet: Gollum. So wie Gollum einst ein Hobbit war, so ist das Cimbalom aus dem gewöhnlichen Hackbrett hervorgegangen. So entsteht ein fühlbarer, bewegter Klang, der sehr gut zu dem Thema 'Gollums Drohung' passt. Zum ersten Mal taucht das Cimbalom im zweiten Film The Two Towers auf, als Gollum erstmals erscheint (Lost in Emyn Muil). Im abschließenden dritten Teil wird in Gollum's Villainy erneut Gollum charakterisiert. Der Einsatz des Cimbalom beschränkt sich in The Two Towers übrigens nicht auf die Filmmusik. Für die Geräuschkulisse der Schlacht um Helms Klamm wurde dieses Instrument verwendet, um Pfeileinschläge auf metallischen Oberflächen zu simulieren.

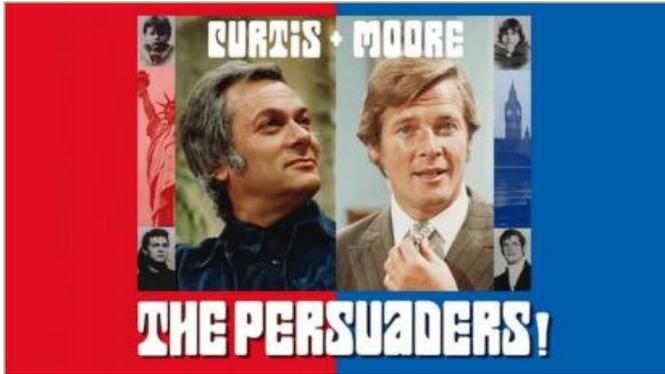


Alexandre Desplat



Alexandre Desplat nutzt das Cimbalom mit grossem Effekt, um die Volksmusik des fiktionalen Zentraleuropäischen Staates Zubrowka im Film The Grand Budapest Hotel zu repräsentieren. Im Abschnitt Mr. Moustafa wird ein leicht verstimmtes Cimbalom gespielt, was wunderbar mit der Aura des Hotels von vergangener Eleganz harmonisiert. In den Filmen The Golden Compass und The Curious Case of Benjamin Button findet das Instrument ebenfalls Verwendung.

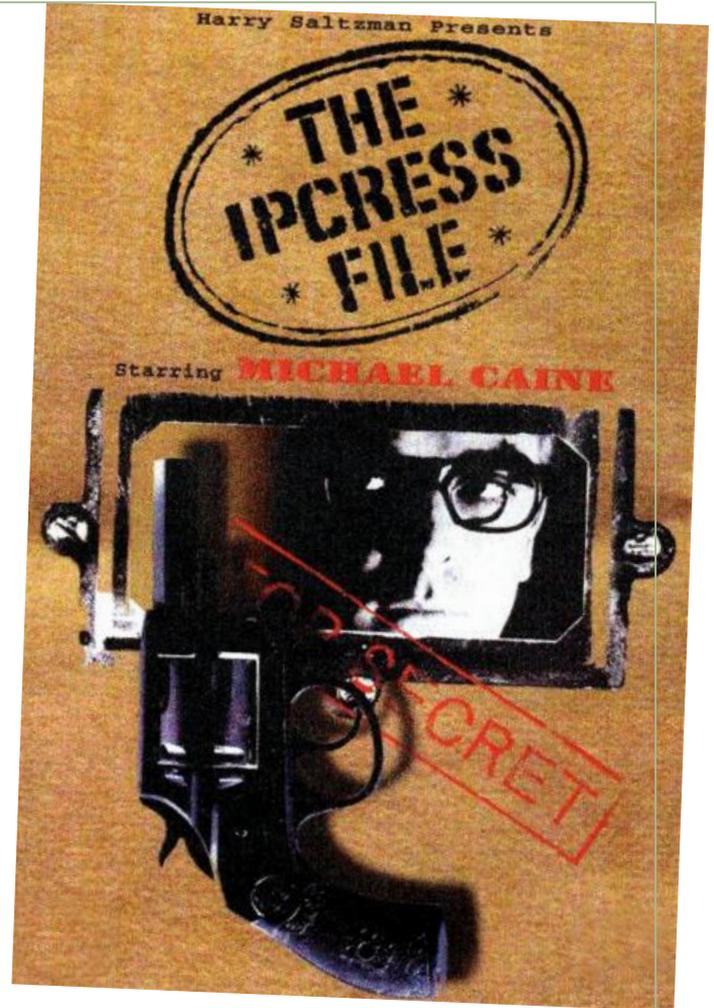




John Barry

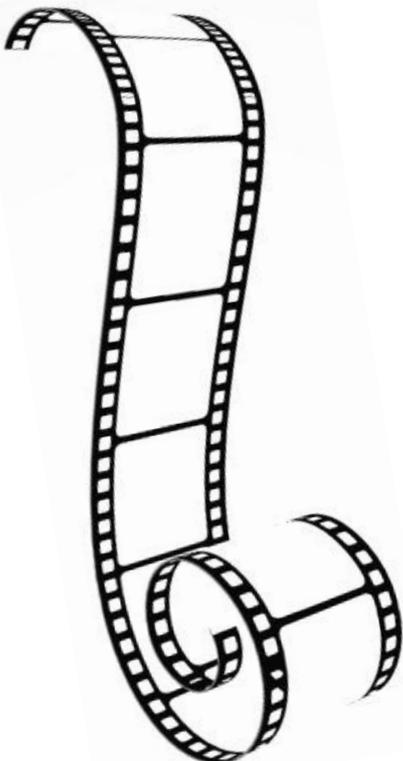
John Barry hat das Cimbalom mehrmals prominent in seinen Filmmusikkompositionen verwendet. Sehr bekannt ist das Titelthema der Fernsehserie The Persuaders, welches 1971 sogar in den British Singles Charts auf Platz 13 gelangte. Barry gibt an, dass er einen Klang suchte, der den Zuhörer packte und der gut wiedererkennbar und erinnerungswürdig ist. Sein Ziel war es, das Publikum bereits in den ersten vier Takten in seinen Bann zu ziehen. Des Weiteren ist ein Cimbalom in der Musik zum Film The Ipcress File zu hören. Im Hauptthema verwendet John Barry das Instrument, um eine geheimnisvolle Dramatik zu entwickeln. Auch in der Musik zu The Quiller Memorandum und der BBC Serie Vendetta, beide ebenfalls von Barry komponiert, ist das Cimbalom zu hören.

Mit dem Einsatz des Instruments hat er verschiedene andere Komponisten inspiriert, und so taucht es auch auf in den TV-Serien Mission: Impossible (komponiert



von Lalo Schifrin), The Man From U.N.C.L.E. (komponiert von Gerald Fried) und Ironside (komponiert von Quincy Jones).

Anzeige



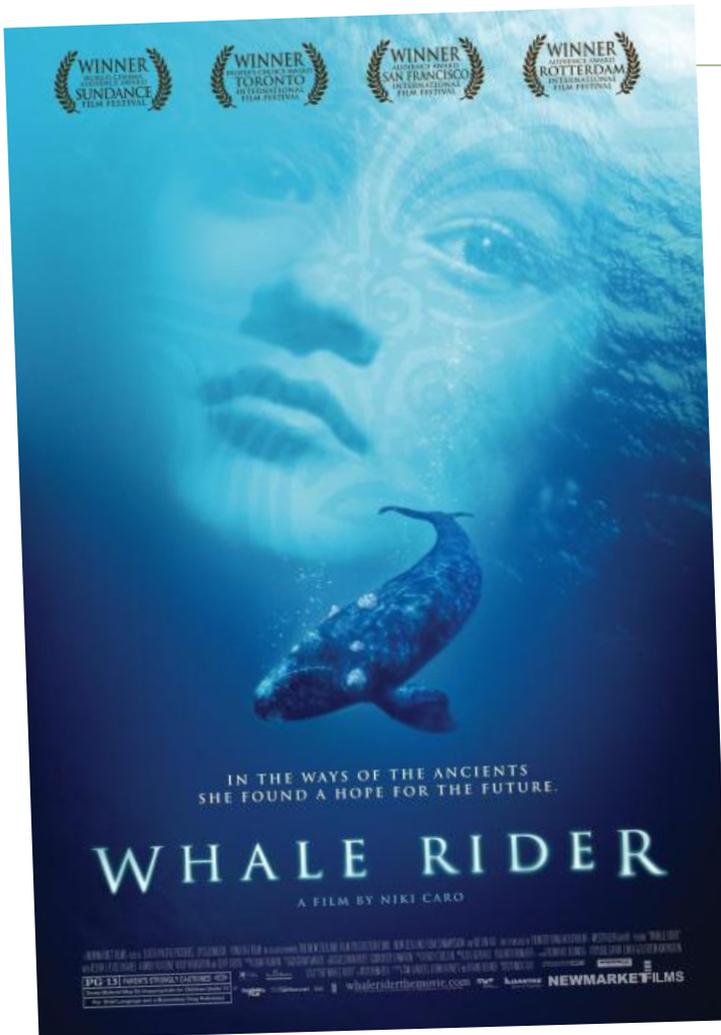
Ihr Onlineshop für Hackbrett- und Zitherzubehör!



Ab 25,-€ versandkostenfrei (in DE)

Die meisten Artikel sofort lieferbar

*Musikhaus Sedlmeyr, Stadtplatz 44, 86551 Aichach
www.musikhaus-sedlmeyr.de/shop*



Lisa Gerrard bewegt sich noch weiter weg von der folkloristischen Seite des Yangqin in ihrer Komposition für den Film Whale Rider. Im Stück Biking Home kombiniert sie schwere Synthesizer- mit leichten, treibenden Yangqinrhythmen um dadurch ein Gefühl von Epik und Raum zu erzeugen.

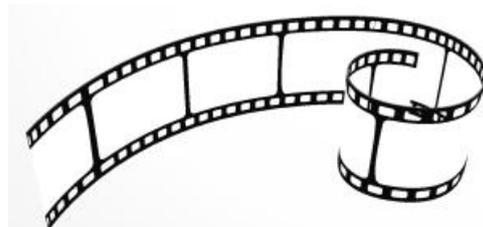
Lisa Gerrard

Bei der Kreation der Musik des Films Gladiator hat der Komponist Hans Zimmer mit der Musikerin Lisa Gerrard von der Gruppe Dead Can Dance zusammengearbeitet. Diese hat in Hongkong ein Yangqin erstanden und sowohl bei ihrer Band wie auch im Soundtrack des Films verwendet.



Hans Zimmer zeigte sich vor allem amüsiert über die Bauweise des Instruments ("It sounds great but it is practically impossible to tune properly, it has so many strings and it takes a good hour to tune it just to play music for a three-minute take").

Das Yangqin ist zu hören im Stück The Emperor Is Dead, wo es die Begleitmelodie spielt. Hier hat der Einsatz des Instruments keinerlei folkloristischen Hintergrund mehr, sondern sein Klang dient ausschliesslich zur Erschaffung einer beklemmenden Atmosphäre.



Hans Zimmer

Hans Zimmer hat in seiner Musik zum Film Sherlock Holmes (aus dem Jahr 2009) dem Cimbalom viel Platz eingeräumt. Im Stück Discombobulate doppelt das Cimbalom die Melodie und verleiht ihr so ein scharfes Timbre. Der Klang des Instruments fügt sich passend ein in das Osteuropäische Folkflair der Musik. Auch in der Fortsetzung des Films, die den Namen A Game of Shadows trägt, wird das Cimbalom mehrfach verwendet.

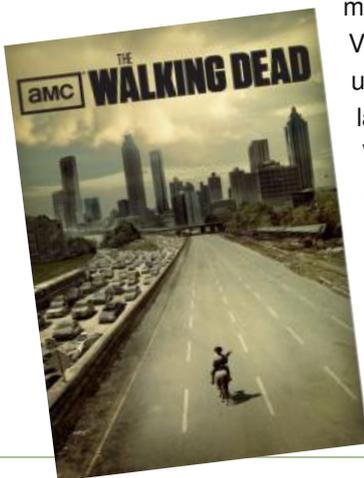
Ein weiterer Film, zu dem Hans Zimmer die Musik geschrieben hat und in dem eine Hackbrettvariante verwendet wird, ist Gladiator.



Bear McCreary

Bear McCreary hat die Musik für mehrere bekannte TV-Serien geschrieben und einige seiner Ideen und Techniken in seinem Blog erklärt. In der Musik zur Serie *Outlander* setzt er in einer Variation des *Skye Boat Song* ein *Hammered Dulcimer* ein, um den *Duke of Sandringham* zu repräsentieren und wählt so ein spezielles Instrument anstelle eines musikalischen Themas zur Charakterisierung eines der Protagonisten. Der Klang simuliert für ihn dabei ein *Harpsichord* und weckt somit Assoziationen mit einer höher gestellten Gesellschaftsschicht aus der *Barockzeit*.

Zum zweiten Einsatz kommt ein *Dulcimer* in der Musik zur Serie *The Walking Dead*. Hier fiel McCrearys Wahl auf den *Hammered Dulcimer* und andere *Folkinstrumente*



aufgrund deren Verbindung mit der Kultur und dem Hintergrund des ländlichen Südens der Vereinigten Staaten von Amerika. Und weil es in der Serie um *Zombies* geht, wurden die Instrumente grauenerregend verstimmt vor ihrem Einsatz.



Weitere Filmbeispiele von Star Trek bis Game of Thrones

James Horner hat ein *Hammered Dulcimer* eingesetzt in der Musik zu *Star Trek III: The Search for Spock* (*Stealing the Enterprise*). Die Filmmusik von *The Black Stallion* beinhaltet diverse *Cimbalom-Einsätze*. Der Komponist *Carmine Coppola* nutzt den Klang, um das *Arabische Erbe* des edlen Pferdes in der Hauptrolle zu akzentuieren. Sehr gut hörbar ist dies zum Beispiel in den Stücken *Magnificent Horse* und *The Legend*. Sogar im Bereich der *Science Fiction* findet das *Cimbalom* Verwendung, wie die Musik (u.a. das Hauptthema) des Films *The Power* von 1968 zeigt. Komponiert wurde

dieser Soundtrack von *Miklós Rózsa*. In der Eröffnungsszene ist das Instrument sogar zu sehen. Beispiele aus den letzten Jahren sind unter anderem *Kenneth Borgomasters* Musik für *The Boxcar Children*, in der ein *Hammered Dulcimer* verwendet wird und das Titelthema der Serie *Game of Thrones*, in welchem ganz zum Schluss kurz ein *Dulcimer* eingesetzt wird. Ebenso aus den letzten Jahren ist die Musik zur *BBC Serie Dickensian* von *Debbie Wiseman*, dort ist allerdings ein *Cimbalom* zu hören.



Sam Stewart

Die Filmmusik zu Ragamuffin wurde von Sam Stewart komponiert. Der Inhalt des Films dreht sich um das Leben des Musikers Rich Mullins, der selber Dulcimer spielt und viele andere Dulcimerspieler inspiriert hat. Selbstver-

ständiglich nimmt der Dulcimer einen wichtigen Part in der Musik zum Film ein.

John Powell

Ein weiteres schönes Beispiel für dieses epische Gefühl bietet John Powell's Musik zum Film How to train your Dragon. Die perkussiven Akkorde des Dulcimer, welche im Stück The dragon Book auftauchen, führen zu einem Eindruck von Bewegung, Aufregung und etwas Grossem. Möglicherweise ist hier eine gewisse Verbindung zu keltischer Kultur beabsichtigt.



Ruhm und Ehre – das Hackbrett „on screen“

Neben seiner Verwendung in diversen Soundtracks taucht das Hackbrett oder einer seiner Verwandten immer wieder in Filmen auf und ist Teil der Szenerie. Auch hier werden oft Hammered Dulcimer und Cymbalom verwendet. Es geht oft um die Darstellung von volkstümlichen Szenen, in denen

eine Band oder ein Solokünstler vorkommt. Meist dienen diese Auftritte jedoch nur der Herbeiführung einer bestimmten Atmosphäre und haben keinen Einfluss auf die Haupthandlung. Der Film The Guns of Navarone bietet hierfür ein gutes Beispiel, hier wird das Cymbalom nur verwendet zur Un-

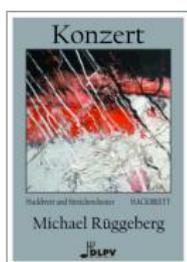
termalung der griechischen Folklore. Genauso verhält es sich mit Sherlock Holmes and the Secret Weapon. Bei Hitchcocks Secret Agent handelt es sich um Szenen in der Schweiz und im Falle von Secret Agent wird ein Hackbrett eingesetzt.

Anzeige



DLPV – Duo LaPerla Verlag
 Mag. Marion Schörkl
 A – 4523 Neuzeug, Werndlgasse 15 B
 Telefon ++43 664 73414745

Noten und Tonträger für Hackbrett
www.duolaperla-verlag.at



Michael Rüggeberg
Konzert für Hackbrett und Streichorchester
 Partitur und Einzelstimmen
 Vier Sätze: Präludium – Elegie – Walzer – Tango – CanCan
 Notenbeispiel einsichtig unter www.duolaperla-verlag.at
 Rubrik Hackbrett und Streicher.

Guten Morgen, Herr Bach!

Barocker Klang mit Motiven aus den Werken Bachs

Komponist: Werner Franz Schörkl
 Besetzung: Solo
 Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe
 Verlag: DuoLaPerlaVerlag
 Kosten: 3,- € zzgl. Porto Österreich



Das vorliegende Werk ist eine Widmung an Markus Ulmer. Das Stück umfasst eine Seite und ist im Dreivierteltakt geschrieben. Melodie und Motive werden sequenziert und entsprechend moduliert die Tonart. Die Tempoangabe lautet: „Tempo nach Morgenlaune“.

Außer einem Crescendo und einem Ritardando wurden keine Angaben

zur Ausführung gegeben. Die Motive sind bekannt aus den Werken Bachs und geben dem Stück einen eingängigen, melancholischen, barocken Klang. Der Charakter des Stückes spiegelt sich in seinem Titel: „Guten Morgen, Herr Bach“ wieder.

Werner Franz Schörkl wurde 1955 in Steyr/OÖ geboren. Früh prägte

ihn die Liebe zur Musik in ihrer Vielfalt. Seinen ersten Gitarrenunterricht erhielt er im Volksschulalter. Im Alter von 10 Jahren komponierte und textete er bereits seine ersten Lieder.

Weitere Informationen unter www.duolaperla-verlag.at

Guten Morgen, Herr Bach!

Markus Ulmer gewidmet.

Tempo nach Morgenlaune

Werner Franz Schörkl



Musik für Hackbrett solo

Mehrstimmigkeit reizt zum Neu-Ausprobieren
verschiedener Interpretationsmöglichkeiten

Komponist: Josef Unterhofer
Besetzung: Solo
Schwierigkeitsgrad: Oberstufe
Verlag: Verlag 4'33
www.verlag433.de
Kosten: 12,90 €

Das vorliegende Werk umfasst sieben Stücke mit den Titeln: Fantasie I, Arie I, Spielerei, Fantasie II, Arie II, Zwiefacher, Finale mit Ausklang. Aus dem Vorwort vom Komponist selbst: „Das Hackbrett ...wird in diesem Werk als unbegleitetes Soloinstrument behandelt und erhält dadurch eine sehr breitgefächerte Aufgabe in Bezug auf Spielmöglichkeiten, Techniken und Interpretation. ... In diesem gilt es besonders auf die Mehrstimmigkeit zu achten und diese durch dynamische Abstufung und/oder Klangwechsel hervortreten zu lassen.“ Die einzelnen Titel werden verschiedenen Personen gewidmet. Die Widmungen lauten wie folgt: Fantasie I – Konrad Unterhofer, Arie I – Evi Lehmann-Pedarnig, Spielerei – Birgit Stolzenburg-de Basio, Fantasie II – Karl-Heinz

Schickhaus, Arie II – Christine Angele, Zwiefacher – Rita Reiter, Finale mit Ausklang – Rudi Zapf. Wie die Widmungen selbst, so haben auch die Titel ihre eigene Charakteristik. Von melancholisch-eingängig bis rhythmisch-perkussiv ist alles vertreten und macht den Reiz dieses Werkes aus. Die vorhandene Mehrstimmigkeit in den einzelnen Titeln reizt zum Neu-Ausprobieren verschiedener Interpretationsmöglichkeiten. Die Schwierigkeit besteht eher in der neu eingeführten „Dämpftechnik“. Anstatt die gewünschten Stellen wie beim Klavier mit „*“ oder beim Hackbrett mit „x“ zu kennzeichnen, bezeichnet der Autor sie mit Buchstaben-Tönen und Klammern.

Josef Unterhofer wurde 1954 in Klobenstein am Ritten, Südtirol ge-

boren. Musikstudium am Konservatorium Innsbruck, Hauptfach Gitarre bei den Professoren Gustav Grassauer und Dr. Stefan Hackl und Schwerpunktfach Hackbrett bei Otto Ehrenstrasser; Tonsatz, Kontrapunkt und Chorleitung bei den Professoren Michael Mayr, Peter Suitner und Dr. Günther Andergassen. Unterrichtstätigkeit am Institut für Musikerziehung an den Musikschulen Bozen und Brixen. Seit 1993 Direktor der Musikschule Ritten-Sarnatal. Singt und musiziert in mehreren Chören und Ensembles. Schreibt geistliche und weltliche Vokal- und Instrumentalmusik. Auftragskompositionen für den Südtiroler Sängerbund. 1. Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb der AGACH (Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände) 2008, Salzburg.

Anzeige

Bernd Schneider

**Meisterwerkstatt im
Zupfinstrumentenbau**

Hackbretter – Akkordzither – Raffele

**Ludwigsbrunn 105
95111 Rehau**



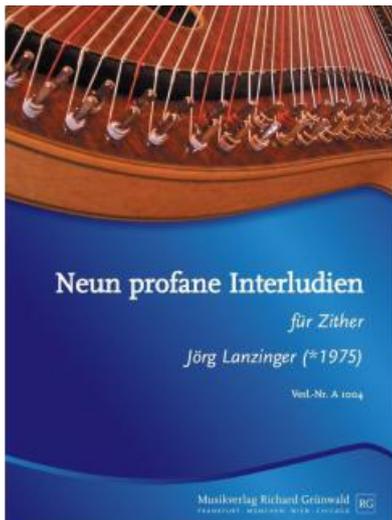
Tel. 09294/1344



www.schneider-zupfinstrumente.de



Fax 09294/6320



Vielen ist Jörg Lanzinger als Musiker, Musiklehrer und Komponist bekannt. Sein neues Werk „Neun profane Interludien“ gilt als Fortsetzung seiner Werke „Skala(s) & Kanon(en)“ und „neun sakrale Interludien“. Alle neun Interludien haben eine spezifische Musikgattung wie Gigue, Tarantella, und eine dazugehörige Tonart. In diesem Fall verwendet Lanzinger Kirchentonarten, die (wie oben beschrieben) aus dem Erstlingswerk „Skala(s) & Kanon(en)“ zuvor beschrieben und geübt werden.

Aus dem Nachwort: „Die Zielsetzung bestand darin, in der Art der Besetzung flexible Kurz-Kompositionen zu schaffen, die auch musiktheoretische Inhalte vermitteln. So diente als Grundlage jeweils eine Tonleiter, die durch den jeweiligen Kanon aus dem Skalen-Heft eingeführt werden kann.“

Neun profane Interludien

Alle Interludien haben eine spezifische Musikgattung wie Gigue, Tarantella und eine dazugehörige Tonart

Komponist: Jörg Lanzinger
 Besetzung: für 1-2 Diskantzithern oder andere (Melodie-) Instrumente
 Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe
 Verlag: Richard Grünwald
www.gruenwaldverlag.com
 Kosten: 14,- €

Die Interludien mit Untertiteln und Tonarten lauten wie folgt:

- Interludium XI – Ballade – Ionisch
- Interludium XII – Gigue – Dorisch
- Interludium XIII – Choral – Phrygisch
- Interludium XIV – Zwiefacher – Lydisch
- Interludium XV – Tarantella – Mixolydisch
- Interludium XVI – Lament – Äolisch
- Interludium XVII – Eleno mome –

- Harmonisch Moll
- Interludium XVIII – Arabesque – Phrygisch-dominant
- Interludium XIX – Gagaku – Iwato-jōshi (pentatonisch)

Seinem Stil folgend schreibt Lanzinger Melodien und Begleitung für die Zither, die dann ebenfalls auf das Hackbrett übertragen werden können. Die Adaption beinhaltet die Schwierigkeit, Fingersatz versus Schlägelsatz umzuarbeiten, was sich unter Umständen schwierig gestalten kann.

Anzeige



Zithern & Hackbretter

aus Meisterhand

Horst Wünsche Zithernbau KG

Schönlinder Straße 17 · 08258 Markneukirchen
 Telefon/Fax: +49 (0) 37422 / 3161 Fax: +49 (0) 37422 / 40924



Sächsischer Staatspreis für Design 2007
& Bayerischer Staatspreis 2008









Internet: www.zitherbau-wuensche.de · e-mail: info@zitherbau-wuensche.de

22.4. Hackbretttag in Linz, Bruckner Universität
 21.-23.7. Ausstellung Neuwied, Landesmusikakademie Rheinland Pfalz
 10.-12.11. Hackbrettseminar Firma Wünsche, Schöneck IFA Park

VHbS-Hackbrett-Lager 2016

Anfang August 2016 fand zum 6. Mal in Folge das Hackbrett-Jugendlager des VHbS statt. Erneut trumpfte das inzwischen sehr gut eingespielte Küchenteam mit super Gerichten auf! Das wiederum spornte die rund 20 jugendlichen HackbrettspielerInnen zu Höchstleistungen an. Mit ihnen durfte das Leitungsteam erneut ein vielfältiges Programm einstudieren, das von Volksmusik über Klassik und Filmmusik bis Rock 'n' Roll reichte. Am Ende der Woche wurden die erarbeiteten Arrangements in dem kleinen Abschlusskonzert den Eltern vorgelesen. Neben den Proben im Gesamtorchester und

in kleinen Gruppen kam auch das gemeinsame Singen nicht zu kurz. Das Tanzen wurde erstmals durch Body-Percussion ersetzt, was von den Teilnehmenden ohne Murren hingenommen wurde – oder war der eine oder die andere gar erleichtert?

Der traditionelle Ausflug in die Seebadi fiel leider dem kalten Wetter zum Opfer. Stattdessen gab's ein kleines Fussballturnier. Unter tosendem Applaus des Küchenteams traten die Mannschaften gegeneinander an – wer möchte es schon verpassen, wenn Inter Schall-Loch gegen Lokomotive Bass-Saite antritt?!



Einmal quer durch die Welt gespielt

Eine Dekade Hackbrett Jugendorchester Schweiz

Von Sebastian Schafer und Raphael Knuser



Beim Jubiläumskonzert im vergangenen November spielte sich das HJOS in alle Ecken der Welt und hatte wie immer viel Spaß bei der Sache. (Fotos: Titus Schmid)

Am Sonntag, 6. November 2016, feierte das Hackbrett Jugendorchester Schweiz (HJOS) im Musikhaus Chunrat in Altstätten eine Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen.

Einmal quer durch die Welt gespielt: Was andere Bands ihr Ziel nennen, ist für das Hackbrett Jugendorchester Schweiz Realität. Von China bis Ungarn, von Italien bis Taiwan; in allen Ecken der Welt hat das HJOS konzertiert. Das HJOS kann auf die zehn Jahre, die seit seiner Gründung vergangen sind, stolz zurückblicken.

Es waren zehn Jahre, in denen sich das Ensemble von hackbrett-begeisterten Jugendlichen aus der ganzen Schweiz nicht nur einmal um die Welt, sondern auch quer durch die Musiklandschaft gehämmert hat. Von Blues bis Klassik, von Tango bis Zäuerli war alles dabei.

Angefangen hat es mit einer Handvoll Mitgliedern, die aus dem Vorläufer des alljährlichen Hackbrettlager, das der Dachverband Verband Hackbrett Schweiz veranstaltet, eine fixe Sache machen wollten, entwickelte sich das HJOS

im Laufe der Zeit zu einer Grösse in der Schweizer Volksmusikszene.

Die Gründungsmitglieder wurden jedoch älter, Neue kamen hinzu, Dirigenten kamen und gingen, und jeder, der Teil dieses Projektes war, prägte sein Gesicht mit.

Es war höchste Zeit, zurückzublicken: Auf zehn Jahre Proben, Reisen und Konzertieren. Auf gefüllte Konzertlokale, staunende Gesichter, Volksmusik und alles andere, was auf dem Hackbrett möglich ist. Die musikalische Unterhaltung bot das HJOS natürlich selbst, aber auch Special Acts waren eingeladen: Vor dem eigentlichen Konzert sorgten die Irish-Folk-Gruppe Moran Teada und eine Bluesband ehemaliger Mitglieder des Orchesters für die musikalische Einstimmung.

Vor einem bis auf den hintersten Platz belegten Saal zeigten die Jugendlichen ihr ganzes Können und ernteten donnernden Applaus. Zu Recht, denn das Dargebotene bewegte sich das ganze Konzert hindurch auf durchgängig hohem Niveau. Auch die beiden Vorgruppen wussten zu überzeugen und boten eine gelungene Ergänzung zum Programm. Am abschliessenden gut besuchten Apéro räche blieb dann Zeit, die Eindrücke zu diskutieren und vergangene Erlebnisse Revue passieren zu lassen.

Es waren grandiose zehn Jahre und wir freuen uns auf weitere zehn. Es gibt da noch einige weisse Flecken auf der Weltkarte... ■

Euro Musique 2016

Vorbereitung in Rottweil ...

Von Carla Hanser

Vom 10.- 12. Juni 2016 war es endlich wieder so weit: Das LHB-Jugendseminar in Rottweil fand statt. Doch es war nicht nur irgendein Seminar. Es war das Vorbereitungsseminar für Euro Musique, das zwei Wochen später stattfinden sollte. Das fleißige Üben wurde nur von kurzen Verschnauf- und einer etwas längeren Mittagspause unterbrochen, welche die meisten nutzten, um ein wenig in der Stadt



Fleißig geübt haben elf Kinder und Jugendliche in Rottweil. (Fotos: LHB)

zu bummeln. Am Abend gab es eine gemütliche Spielerunde, die für einige erst sehr spät endete. Am Sonntag dann noch einige letzte Proben vor dem sehr gelungenen

Konzert für die Eltern und weitere Zuhörer. Es war ein sehr schönes Seminar, das als Vorbereitung für Euro Musique super gelungen und mega viel Spaß gemacht hat.

... und ein fulminanter Auftritt im Europapark

Von Karina Neidlinger

Endlich war es soweit: Es war der 21.6.2016! Jedes Jahr an diesem Tag findet im Europapark das sogenannte "Euro-Musique" statt. An diesem Tag kommen verschiedene Musikgruppen aus ganz Europa, um im Europapark ein Konzert zu

spielen. Auch wir, die Teilnehmer vom letzten Hackbrettseminar in Rottweil, waren dabei. Wir freuten uns riesig darauf, denn nach dem Konzert durften sich alle Musikanten noch im Europapark aufhalten.

Pünktlich um 9 Uhr trafen wir uns vor dem Europa-Park. Wir freuten uns alle sehr auf den bevorstehenden Auftritt (und natürlich auch auf die Fahrgeschäfte danach). Nach kurzer Wartezeit durften wir dann den Park betreten. ►

Anzeige





Zum Abschluss des Auftritts im Europapark spielte die Hackbrettjugend gemeinsam mit Bläsern und einem deutsch-französischen Schülerchor.

Wir hatten unseren Auftritt im Themenbereich "Deutschland", weswegen wir (Gott sei Dank!) unsere Instrumente nicht sehr weit tragen mussten.

Außer uns spielte noch eine Blaskapelle, und es sangen ein deutscher und französischer Schülerchor. Jede Gruppe hatte eine halbe Stunde Zeit, um ihr Repertoire vorzutragen. Die drei anderen Gruppen waren vor uns dran. Sie spielten und sangen sehr schön. Um 11 Uhr war es für uns dann soweit. Wir bauten unsere Instrumente auf und warteten gespannt auf Anitas Einsatz.

Begeistertes Publikum

Die anfängliche Aufregung verflog schon nach den ersten paar Tönen. Wir spielten Lieder aus aller Welt: aus England, aus Wales, Frankreich, Mexico und und und Es klappte alles sehr gut, aber wir haben auch viel dafür geübt. Das Publikum war begeistert von uns, und es wurde ein tolles Konzert.

Gemeinsames Abschlusslied

Zum krönenden Abschluss spielten alle Gruppen gemeinsam das Lied "Ode an die Freude", was sich mit so vielen Instrumenten, Sängern und Sängerinnen sehr schön anhörte.

Als das Konzert fertig war, brachten wir unsere Instrumente ins Instrumentenlager, und dann hieß es: Auf zu den Fahrgeschäften!

Ein voller Erfolg

Euromusique 2016 war ein voller Erfolg für uns. Wir hatten wieder einmal neue und sehr schöne Erfahrungen gesammelt und es hat uns allen sehr sehr viel Spaß gemacht.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! ■

Anzeige



Meisterwerkstatt für
Gitarren-, Zither- und Hackbrettbau
Musikfachhandel · Musikalien

seit 1919



Lindenschmitstraße 31 · 81371 München
Telefon 0 89 / 77 92 51 · Telefax 0 89 / 7 25 09 62
www.musik-hartwig.de

Hackbretter aus eigener Werkstatt

Stative · Taschen (auch Sondermaße) · Schlägel · Zubehör
Große Auswahl an Unterrichtswerken und Spielliteratur



Neun Kinder und Jugendliche zwischen neun und 17 Jahren haben beim Jugendseminar in Tübingen ein eigenes Video gedreht. Jakob Dammert (links stehend), Anita Huber (rechts außen sitzend) und Linda Boch (rechts stehend) machten's möglich (Fotos: privat)

Videodreh in Tübingen

Wie die LHB-Hackbrettjugend ihr erstes Musikvideo produzierte

Von Karina Neidlinger

Dass das Jugendseminar Anfang Oktober in Tübingen etwas ganz anderes werden würde, merkten wir (neun Kinder und Jugendliche zwischen neun und 17 Jahren) schon, als wir keine Noten im Voraus zugeschickt bekamen ...

Und tatsächlich hatten unsere Jugendreferenten Anita, Linda und Jakob eine große Überraschung für uns: Während dieses Seminars würden wir ein eigenes Musikvideo drehen, zu einem Stück, das Anita geschrieben hatte! Wir lagen unseren Referenten ja schon lange in den Ohren, dass wir mal ein Video drehen wollten.

Voller Tatendrang legten wir los...

Wir freuten uns riesig und begannen gleich damit, uns verschiedene Szenen und Geschichten zu überlegen, welche im Musikvideo vorkommen sollten. Außerdem übten wir schon am Freitag unsere Stimmen.

Am Samstag wollten wir eigentlich schon anfangen zu drehen, doch leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: Es goss in Strömen. Also begannen wir die ersten Stimmen aufzunehmen. Das war



sehr lustig, aber nicht einfach, weil man sehr präzise im vorgegebenen Takt spielen musste. Für sechs Teilnehmer gab es nochmal eine Überraschung: Sie durften ein Solo schreiben, welches mit in das Stück eingebaut werden sollte.

Nachmittags hatten wir Freizeit, die wir in der Stadt verbringen durften. Als wir wieder zur Jugendherberge zurückkamen und zu Abend gegessen hatten, setzten ▶



Jakob Dammert und Anita Huber beim Bearbeiten des Videos

Jugend musiziert neue Musik auf dem Hackbrett

Erste baden-württembergische Teilnahme am Regionalwettbewerb in Freiburg

„Neue Musik“ ist für jeden Musiker ein schwieriges und oft fremdes Thema, so auch für Hackbrett-Spieler. Jeder assoziiert Hackbrett mit Volksmusik. Dabei bemühen wir uns seit Jahren, aus dieser Schublade herauszukommen und beschäftigen uns ebenso mit Alter und Neuer Musik. Damit sich das Hackbrett bei Jugend musiziert nun auch in Baden-Württemberg positiv etabliert, wagten wir eine Teilnahme als Ensemble für Neue Musik.

Nura Pfeifer und Agnes Beckert nahmen die Herausforderung an – mit Bravour, denn sie errangen beim 54. Regionalwettbewerb 2017 in der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg einen 2. Preis in der Wertung Ensemble „Neue Musik“, Altersgruppe III.

Gemäß der Literaturliste wurden Stücke von Peter Kiese Wetter und Dorothea Hofmann ausgewählt und mit weiteren Stücken aus „Hackbrettbilder“ von Christiane Baumann ergänzt. Um mindestens 15 Minuten Spielzeit ins Programm zu bringen, wurden die meisten Stücke



Nura Pfeifer und Agnes Beckert errangen beim 54. Regionalwettbewerb 2017 einen 2. Preis in der Ensemble-Wertung "Neue Musik". (Foto: privat)

selbst arrangiert. Dabei wurde die gesamte Spieltechnik (pizzicato, battuto, Leder, Holz, glissando, una corda, E-Bows) für Hackbrett eingebaut. Ein Lob an die Spielerinnen, die dies schnell umsetzen und sich mit dieser Neuen Musik identifizieren konnten. *Inge Goralewski*

- wir uns nochmal zusammen und überlegten uns verschiedene Szenen aus dem Seminar-„Alltag“, die wir ebenfalls mit ins Video packen wollten. Wir bekamen einiges zusammen und drehten sogar noch ein paar zusätzliche Szenen.

Drehaufnahmen mit Tücken

Am Sonntag bekam jeder noch einige andere Stimmen zugeteilt, die ebenfalls aufgenommen werden sollten. Doch vormittags war dazu nicht sehr viel Zeit, denn wir unternahmen einen kleinen Ausflug auf dem Neckar mit einem Stocherkahn. Wir wollten in das Video ebenfalls einige kleine Szenen einbauen, in welchen wir auf dem Neckar Hackbrett, Gitarre und Zither spielten. Leider regnete es schon wieder – doch wir machten unter einer Brücke halt und so konnten wir ungestört drehen. Nach dem Mittagessen ging es ebenfalls weiter mit Filmen und Aufnahmen, und so verging der Tag wie im Flug.

Am Abend durften wir älteren Teilnehmer anfangen, alle Szenen zu schneiden. Das war am Anfang gar nicht so einfach, aber nach einer Weile hatten wir uns daran

gewöhnt. Wir saßen ziemlich lange am Schneiden, doch unsere Jugendreferenten übernahmen auch noch einen großen Teil.

Montag war leider schon der letzte Tag. Am Vormittag beendeten wir das Schneiden des Videos und konnten es am Mittag voller Stolz unseren Eltern zeigen.

Es war auf jeden Fall ein sehr, sehr cooles Seminar und der Videodreh hatte uns auch viel Spaß gemacht. Es war aber auch sehr anstrengend und aufwendig. Erst jetzt, nachdem wir so viel Zeit und Geduld investiert hatten, wissen wir das Ergebnis wirklich zu schätzen! Wir möchten uns deshalb bei unseren Jugendreferenten bedanken, dass sie dieses tolle Projekt mit uns durchgeführt haben! ■

Das Musikvideo der Hackbrettjugend kann online angeschaut werden auf [youtube.com](https://www.youtube.com):
Suchbegriff "Saitenjugend 2016"
oder Direktlink:
www.youtube.com/watch?v=7lpprylgwuE

Zweiter Platz für Hackbrett-Duo Avilanis

Temporeiche Raffinessen beim 41. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb

Livia Hartmann aus Winterthur und Sina Merki aus Rickenbach haben als Hackbrett-Duo Avilanis am 41. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb einen zweiten Preis gewonnen. Herzliche Gratulation! Das Duo hat eine Suite aufgeführt, die die gesamte Bandbreite ihrer Kunst präsentierte. Zunächst traditionelle Appenzeller Musik, dann klassisch Telemann und eine Mazurka des italienischen Komponisten Migliavacca. Ausserdem erklang der «Romanian Train Song» mit improvisierter E-Blues-Skala. Diese Songauswahl ermöglichte ihnen, technische Raffinesse durch Geschwindigkeit zu präsentieren und mit hervorragend aufeinander abgestimmter Dynamik zu zeigen, wie gut sie das Zusammenspiel beherrschen. Die beiden werden von der Hackbrettlehrerin Erika Peter unterrichtet, die schon fünf solcher Duos aufgebaut hat und ihre SchülerInnen mit viel Begeisterung motiviert. Noch nie



Nura Pfeifer und Agnes Beckert errangen beim 54. Regionalwettbewerb 2017 einen 2. Preis in der Ensemble-Wertung "Neue Musik". (Foto: privat)

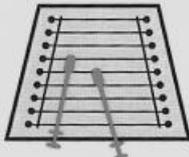
haben übrigens so viele Musizierende an den Vorausseidungen teilgenommen wie an dieser Durchführung (1400); knapp 400 schafften die «Entrada» und damit den Weg an den eigentlichen Wettbewerb in Rheinau. *Erika Peter und Raphael Knuser*

Anzeige



STRÜBEL-Hackbretter
und Hackbrett-Zubehör

Bayerns größte Hackbrett-Auswahl!

Music
Shop 
ROHSMANITH

Zum Markweg 9

93336 Steinsdorf

Tel. 0 94 46 / 27 23

E-Mail: arminrohsmanith@t-online.de

www.musicshop-rohsmanith.de



Das neue Hackbrett-Jugend-Orchester Bayern unter der Leitung von Lisa Schöttl und Komalé Akakpo spielte in Ulm (Fotos: Gelbe Saiten)

hackbrett.16

Ulm: Szenetreff der süddeutschen Hackbrettspieler

Von Markus Ulmer

Vom 12.-13. November 2016 trafen sich die süddeutschen Hackbrettspieler in Ulm zum Hackbrett-Festival. Veranstalter und Organisator war das Hackbrett-Orchester „Gelbe Saiten“. Das seit 2006 alle zwei Jahre stattfindende Musikfestival "Hackbrett.16" setzt sich für das verkannte Saiteninstrument ein. Die sechs Konzerte waren ein echtes Erlebnis: Die vielen Besucher staunten im Saal des katholischen Gemeindezentrums St. Maria in Söflingen über die hohe Kunstfertigkeit und Virtuosität der Musiker, aber auch über die Vielfalt des unverbrauchten Klangkörpers, der vielleicht gerade deshalb bei Jungtalenten hoch im Kurs steht.

Mit Hackbrett.16 war das zweitägige Festival unter Jörg Lanzingers Leitung und seinem Hackbrett-Orchester Gelbe Saiten ein voller Erfolg. Geklopft, gehämmert,

gezupft oder aufs Holz geschlagen wurde in Besetzungen mit Gitarre, Mandoline, Bass, Ziehharmonika oder Akkordeon; der Bogen reichte von Alter zu Neuer Musik, von Folklore über Pop zum Jazz.

Triple-Konzert der Jugend

Im Triple-Konzert spielten die Bundespreisträger „Jugend musiziert“, die Studenten der Münchner Musikhochschule unter Leitung von Birgit Stolzenburg und dem HaJOBa (Hackbrett-Jugend-Orchester Bayern) unter Leitung von Lisa Schöttl und Komalé Akakpo. Der Reiz dieses Konzerts entstand durch das neugegründete HaJOBa und den Bundespreisträgern von „Jugend musiziert“, die gekonnt Alte und Neue Musik „neu“ präsentierten und interpretierten. Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird jedes Jahr vom Deutschen Musikrat durchgeführt.

Bisher fand der Wettbewerb allerdings nur auf Landesebene statt. Erstmals in diesem Jahr 2016 wurde das Hackbrett ebenfalls für den Bundeswettbewerb zugelassen. Umso mehr begeisterten die Bundespreisträger während des Triple-Konzerts.

Im Anschluss präsentierte das Trio „Cento Corde“ mit Thekla Mattischeck an der Mandoline, Markus Ulmer am Hackbrett und Utz Grimminger an der Gitarre die Vielse(a)itigkeit des Instruments quer durch die Epochen.

Im Abend-Konzert brillierten Gruber&Gruber mit Hackbrett, Ziehharmonika, Akkordeon und Percussion auf einer Reise von Nord nach Süd. Der eisige Norden, die laue Mitte und der heiße Süden wurden in prächtigen Klangbildern dargestellt. ▶



Thomas und Rainer Gruber brillierten beim Abendkonzert. Am nächsten Morgen spielten die Soidahupfr aus Syrgenstein im Wechsel mit drei weiteren Volksmusik-Gruppen. Bei den Soidahupfr steht Jörg Lanzinger, den man sonst meist an der Zither hört, selbst am Hackbrett.

Volksmusik-Frühshoppen

Einer der Höhepunkte des zweitägigen Festivals war sicherlich der musikalische Frühshoppen. Bei Weißwurst und Brez'n spielten die Ziegelstoimusi, Vöhringer Notenhüpfer, Soidahupfr und die Gruppe Irridiri Di. Wie üblich bei musikalischen Frühshoppen durfte auch das Publikum mitsingen und tanzen. Durch das Programm führten Jutta Hörger und Jörg Lanzinger.

Am Nachmittag fanden zeitgleich das Konzert der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Lehrer

und Musikschulen, die ihr Können auf ihren Instrumenten zeigten, sowie der Workshop „Mentales Training“ mit statt. Beatrix Kaps zeigte den Teilnehmern hier, wie sie Übungen aus dem mentalen Training für ihren Übealltag am Instrument nutzen können.

Ergänzt wurden die Konzerte von der Instrumentenausstellung, dem Noten-, CD- und Zubehör-Angebot sowie von Belisa Mangs Workshop – Balkan-Tänze und Improvisationen in ungeraden Taktarten und ungewöhnlichen Tonarten (siehe Extra-Bericht auf der rechten Seite).

Zum Abschluss begeisterten wieder einmal die Gastgeber „Gelbe Saiten“ ihre Zuhörer mit einem mitreißenden Konzert im proppevollen Saal. Im ersten Teil ihres Konzertes spielten die Gelben Saiten Neues und Bekanntes. Im zweiten Teil begleitete das Hackbrett-Orchester eine Sängerin zu Liedern aus Rock und Pop.

Alles in Allem ein voller Erfolg für das Hackbrett-Orchester „Gelbe Saiten“ und Ihrem Hackbrett-Festival „hackbrett.16“. Wir hoffen und wünschen uns, das „hackbrett.18“ genauso erfolgreich wird. ■

Anzeige

Hackbrettbau

Peter Mürnseer
Jochbergerstrasse 125
A-6370 Kitzbühel

Tel. +43(0)5356/62956
www.muernseer.at



Belisa Mang (Mitte) und ihre TeilnehmerInnen hatten beim Workshop in Ulm viel Spaß mit "schrägen" Tonarten. (Foto: Jochen Hopf)

Ungewohnte Rhythmen und Tonarten

Im Workshop von Belisa Mang bei hackbrett.16 gab es „schräge Sachen“

Von Jochen Hopf

Natürliches Moll und harmonisches Moll: von diesen Tonarten hat wohl jeder, der Musik macht, schon gehört. Diese Molltonarten kommen aber im alpenländischen Raum in der Volksmusik nur sehr selten vor und sind uns daher auch meist nicht so geläufig. Aber was ist „Zigeunermoll“? Oder gar „Zigeuner-Dur“? 11 Frauen und 2 Männer wollten das kennenlernen: typische Rhythmen und Tonarten, eben auch z.B. Zigeunermoll, wie sie speziell im Balkan gern gespielt werden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer waren, wie so häufig, sehr unterschiedlich. Von Hackbrettspielern, die erst seit wenigen Jahren mit diesem Instrument arbeiten (z.B. der Autor dieses Berichts), bis hin zu ausgebildeten Hackbrettlehrern war ein sehr breites Spektrum des Könnens vertreten. Belisa Mang als Leiterin dieses Workshops hatte damit aber überhaupt kein Problem

und die Teilnehmer zum Glück ebenfalls nicht.

Sirtaki getanzt

Wir wurden zunächst klatschend mit einem 7/8 Rhythmus vertraut gemacht, wie er typisch für griechische Tanzstücke ist, dann tanzten wir diesen Rundtanz auch und prägten uns so den Charakter ein.

Die typische Begleitung solcher Stücke nennt man „Bordun“, und diesen Rhythmus spielten wir dann alle gemeinsam auf unseren Hackbrettern. Die Routines unter uns übernahmen anschließend die Melodie und so konnten wir innerhalb recht kurzer Zeit den Raum mit griechischen Klängen füllen.

15/16tel-Takt und Zigeunermoll

Speziell die Bulgaren lieben noch exotischere Rhythmen, die wir ebenfalls kennenlernten. Ein Stück stand im 9/16-Takt und eins im

15/16tel-Takt. Dass in diesen Stücken auch Teile in Zigeunermoll vorkamen, lag nahe. Hier ein wenig Nachhilfe: die Tonleiter dabei geht, beginnend mit A, so: A, H, C, Dis, E, F, Gis, A. Probiert einfach mal diese Tonleiter aus, das klingt für unsere Ohren richtig exotisch.

Belisa Mang schaffte es spielend, uns diese für fast alle Spieler neuen Dinge nahezubringen. Ihr musikalischer Werdegang erklärt, warum für sie diese für uns ungewohnten Dinge gut vertraut sind.

Belisa hat am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Prof. Birgit Stolzenburg studiert und dort einen Abschluss als staatlich geprüfte Musikerin gemacht. Manche werden ihre Notenhefte kennen, in denen wunderschöne Stücke aus der ganzen Welt wiedergegeben sind (Eisherzen und Mollherzen). ■

Höhepunkt des Seminars war das Abschlusskonzert mit den Münchner Saitentratzern (v. l.): Das Trio aus Susanne Riedl, Harald Scharf und Melanie Ebersberger, die auch Dozentin im Seminar war, brillierte im Bibliothekssaal auf seinen Instrumenten. (Foto: Marita Reim)



Hackbrett-Seminar in Ochsenhausen

Intensives Musizieren und Konzert der Saitentratzer zum Abschluss

Von Markus Ulmer

Die Tage vom 18.-21. August 2016 waren lange ersehnt: Der Landes-Hackbrett-Bund hatte in die malerische und altherwürdige Kulisse des Kloster Ochsenhausen zum Hackbrett-Seminar eingeladen. Als Gastreferentin konnten wir Melanie Ebersberger begrüßen, die zusammen mit Anita Huber, Inge Goralewski und Markus Ulmer dozierten und durch das Seminar führten. Melanie Ebersberger studierte Hackbrett und Blockflöte am Bruckner-Konservatorium in Linz und am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Derzeit unterrichtet sie an der Musikschule in Garmisch-Partenkirchen und spielt in unterschiedlichen Ensembles, u. a. bei den Münchner Saitentratzern. Alle Musikfreunde, die Hackbrett oder andere akustische Instrumente spielen, wurden eingeladen. Neben dem Gruppenmusizieren in gemischter Besetzung und dem Orchesterspiel am Anfang und Ende des Seminars gab es auch die Möglich-

keit des Einzelunterrichts. Höhepunkt des Seminars war das Abschlusskonzert mit den Münchner Saitentratzern. Susanne Riedl (Harfe), Melanie Ebersberger (Hackbrett) und Harald Scharf (Kontrabass) brillierten auf ihren Instrumenten. Von alter Musik über

Folklore bis hin zu neuen Rhythmen fesselten sie die Zuhörer im Bibliothekssaal der Landesakademie Ochsenhausen. Ein interessantes Seminar mit gelungenem Abschlusskonzert! Wir freuen uns schon auf das nächste Hackbrett-Seminar. ■

Anzeige

**Meisterwerkstätte für
Zupfinstrumentenbau
Reiner Schruppf**



79241 Ihringen am Kaiserstuhl
Wasenweilerstraße 7
Tel.: 07668 - 7792
Fax: 07668 - 952605
reiner-schrumpf@t-online.de
www.zupfinstrumente-schrumpf.de

Öffnungszeiten: Mo 14:30 - 18:00 Di, Do und Fr 10:00 - 12:00 + 14:30 - 18:00 Mi 10:00 - 12:00

**Neubau
Sonderan-
fertigungen
Reparaturen
Zubehör**

**Konzertzithern
Gitarren
Hackbretter
Zithertische**





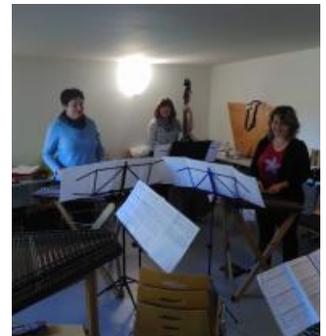
Probenwochenende des Hackbrettensembles Cymbaleia

Ende Oktober traf sich das Hackbrettensemble Cymbaleia erneut zu einem Probenwochenende in der Jugendherberge in Heidelberg. Fleißig wurden neue Stücke ausprobiert und einstudiert, alte Stücke ausgiebig vertieft. Alle waren mit viel Spaß und Elan dabei. Abends saß man gemütlich beisammen und nutzte die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen oder auch zum gemeinsamen Musizieren.

Höhepunkt war diesmal eine Stadtführung durch Heidelberg, bei der wir viel über die Geschichte der Studentenstadt erfuhren. Der Stadtführer hatte sehr große Ähnlichkeit mit dem Schauspieler Heinz Rühmann! Nach etwa 2 Stunden landeten wir in einem der Cafés, um uns wieder aufzuwärmen. Anschließend

wurde wieder fleißig geübt.

Sonntags spielten wir das ganze Programm nochmals durch, und nach dem Kaffee ging ein arbeitsintensives, aber schönes Wochenende zu Ende. *Beate Weisser*



Anzeige





PANKRAZ SCHADLER HACKBRETTBAU

A-8082 Kirchbach in Steiermark 21
 Telefon: +43 (0)664/48 34 168
 schadler@hackbrett.at | www.hackbrett.at



Volle Bühne im Großen Saal der Bruckner-Universität in Linz: das Kinder- und Jugendorchester „Makochi Dulcemelos“ und Hackbrettissimo.

„¡Que viva el salterio!“

Hackbrett-Austauschprojekt Mexiko – Slowakei – Österreich

Von Katharina Dürrschmid

„¡Que viva el salterio!“, was übersetzt so viel heißt wie „Es lebe das Salterio!“, lautet der Name des alle ein bis zwei Jahre stattfindenden Internationalen Hackbrettfestivals „Festival de Salterio“ in Querétaro/ Mexiko.

Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt vor vielen Jahren von der Salterio-Spielerin Alejandra Barrientos und ihrem Mann, dem Pia-

nisten Héctor Larios. Die beiden bilden seit 20 Jahren das Duo „Dueto Dulcemelos“ und setzen sich neben reger Konzerttätigkeit im In- und Ausland auch besonders für die Förderung Neuer Musik für Salterio ein.

Musikschule und Orchester

Ihr wahrscheinlich größtes Engagement jedoch liegt im Bereich der Musikpädagogik: Sie haben in ihr-

em privaten Wohnhaus eine kleine Musikschule namens „Dulcemelos“ gegründet, in welcher Salterio, Klavier, Akkordeon, Kontrabass und Gitarre sowie musikalische Früherziehung unterrichtet werden. Teil dieses Projekts ist das Kinder- und Jugendorchester „Makochi Dulcemelos“, welches nicht nur in ganz Mexiko, sondern bereits auch mehrmals im Ausland auftreten durfte. Im heutigen Austauschprojekt vom 16. bis 24. Juli 2016 führte sie ihre Reise bis nach Österreich!

Auftritte in Wien und Linz

Gemeinsam mit dem Duo Zakhariya aus der Slowakei, bestehend aus der Pianistin Dana Zakhariya und dem Cimbalom-Virtuosen Mykhaylo Zakhariya, sowie österreichischen Hackbrett-SpielerInnen trat das 15-köpfige Orchester mit Mitgliedern zwischen 7 und 20 Jahren zweimal in Wien, im Haus der Musik und im Amtshaus Wieden, sowie in Linz in der Anton Bruckner Privatuniversität und in Hinterweissenbach im Königseder auf. ▶



Crazy Strings in Hinterweissenbach



Die Spieler von Makochi mit Robert Morandell (2. von rechts), der für das Kinder- und Jugendorchester das Fußball-Stück "Goal for Mexico" komponiert hatte und beim Konzert in Linz selbst zu Gast war.

Um die Konzerte möglichst abwechslungsreich zu gestalten, wurden jeweils unterschiedliche österreichische MusikerInnen engagiert – einmal das OÖ Hackbrettorchester „Hackbrettissimo“, einmal das Ensemble „Crazy Strings“ und mehrmals Studentinnen der Bruckner-Universität aus der Hackbrett-Klasse von Liudmila Beladzed.

Uraufführung von Morandell

Es fand auch die österreichische Erstaufführung des Stückes „Goal for Mexico“ von Robert Morandell statt, das extra für das Orchester geschrieben wurde – der Komponist war erfreulicherweise beim

Konzert in Linz selbst unter den Zuhörern!

Buntes Freizeitprogramm

Doch in den zehn Tagen, in denen das Orchester in Begleitung des mexikanischen Komponisten Horacio Rico zu Gast war, spielten sie nicht nur Konzerte, sondern hatten auch die Möglichkeit, in einem bunten Freizeitprogramm Österreich näher kennenzulernen. In Wien konnten sie vom Stephansdom aus die ganze Stadt überblicken, im Haus der Musik höchstpersönlich die Wiener Philharmoniker dirigieren, aufregende Stunden im Prater verbringen

sowie durch die prunkvollen Säle im Schloss Schönbrunn spazieren und den Irrgarten im Schlosspark erkunden.

Nach einem Tagesausflug nach Salzburg, wo sie den Spuren von Wolfgang Amadeus Mozart folgten, ging es in Linz weiter mit der Zwergenwelt am Pöstlingberg und dem Höhenrausch. Dazwischen war natürlich auch jede Menge Zeit für gemütliches gemeinsames Essen, (Fußball) spielen und Plaudern – oft waren dabei kreative Verständigungsmethoden vonnöten, vor allem beim mehrsprachigen Stille-Post-Spiel ...

Viele helfende Hände

Alles in allem war das Projekt ein voller Erfolg, was auch die Rückmeldungen des begeisterten Konzertpublikums deutlich machten. Ohne viele engagierte HelferInnen wäre dies allerdings unmöglich gewesen, deshalb geht mein herzlicher Dank an Liudmila Beladzed, das Land OÖ, die Stadt Linz, die Mexikanische Botschaft in Wien, Asma Lamiri, Anna Mülleder und viele mehr, die in liebevoller Arbeit dafür gesorgt haben, dass alle Gäste während ihres Aufenthalts gut versorgt waren. ■



Das Duo Zakhariya aus der Slowakei, am Cimbalom Mykhaylo Zakhariya

Metal Kapelle – Insomnia



Der Hackbrettspieler Christoph Pfändler und seine Metal Kapelle doppeln nach: Nach dem Debut-Album ‚Fuckbrett‘ aus dem Jahr 2013 lässt die Anarcho-Volksmusiktruppe nun ihr Nachfolgewerk mit dem weniger anstössigen Namen

‚Insomnia‘ vom Stapel. Ist Pfändler erwachsen geworden? Mitnichten. Der mit dem Erstling eingeschlagene Weg des wilden, aber durchdachten Stilmixes wird weiter erforscht, was sich in Stücken wie dem Opener ‚An die Alte Punkt‘ oder dem überbordenden 15-Minüter ‚Irgandaswia anderscht‘ zeigt.

Neu ist aber die längst fällige Suche nach dem musikalischen Ursprung des Appenzeller Hackbretts. Traditionelle Klänge waren von Pfändler selten zu hören, doch hier

packt er sie erstmals in Form eines Zäuerlis und eines Märschchens aus. ‚Mit de Simone a de Rüüss‘ lässt Pfändlers Vorliebe für Schostakowitsch durchschimmern, während mit dem ‚Echo vom Tribschen‘ – inklusive Jodel – der Band Status Quo Tribut gezollt wird. Highlight ist das Titelstück, welches Minimal-Klänge mit technoiden Ansätzen vereint und in zwei Versionen vertreten ist: nebst der normalen Version ist als Bonustrack ein Club-Remix enthalten.

Erhältlich im Handel, bald auf iTunes, und über www.christophpfandler.ch

Besetzung:

Christoph Pfändler: Hackbrett
 Johanna Schaub: Violoncello, Gesang
 Evelyn Brunner: Kontrabass, Gesang
 Steffi Rutz: Piano

Neue Dämpfung von Wünsche

In der Meisterwerkstatt der Firma Wünsche in Sachsen werden seit mittlerweile mehr als zehn Jahren Hackbretter gebaut. Was als Projektarbeit im Studium für Musikinstrumentenbau begann, stellt mittlerweile einen großen Teil der Arbeit der Werkstatt dar.

Die Firma Wünsche schreibt: „Wir haben uns in den vergangenen Jahren sehr stark mit Saitenspannungen, Holzstärken und der Weiter- und Neuentwicklung unserer Hackbrettmodelle beschäftigt. Die Ergebnisse sind drei neue Hackbrettmodelle mit verschiedenen Klangcharakteristiken, die es auch alle als Tenorhackbrett mit Dämpfung gibt. Es gibt jetzt ein günstiges Einstiegsmodell Basic, das Modell Natura gibt es mit furniertem Klangholz für Decke und Boden und das Modell Fichte aus massiven Klangholz für Decke und Boden. Alle Modelle gibt es auch mit unterschiedlichem Tonumfang und unserer neuen Dämpfung.“

Die Dämpfung funktioniert über Gegenzug mit Bodenzug. Die Vorteile sind:

- die Dämpfung zieht nicht am Instrument
- das Pedal kann an jeder beliebigen Stelle liegen
- keine Justierung des Pedals in der Höhe nötig
- fester Stand des Pedals



Foto: Wünsche

Die Dämpfung kann auch bei anderen Instrumenten nachgerüstet werden, wenn diese gewisse Voraussetzungen erfüllen. Das Modell Natura gibt es mit verschiedenen Oberflächenhölzern wie Nussbaum, Nussbaum Maser, indischem Apfel, Kirsche oder Tulpenbaum.“

Gruberich – Ohrenzwinkern



Ein Ohrenzwinkern, eine Ahnung Jazz, ein Dreiklang und viel Leidenschaft! Handgemachte Musik mit Hackbrett, Cello, Harfe und Ziach. Die drei Musiker Thomas Gruber, Maria Friedrich und Sabine Gruber-

Heberlein umspielen die Landschaften, in denen der Föhn sich umhorcht.

Dabei treibt sie der alpine Wind an den Rand der Klassik, spielt sich atmosphärisch und stürmt zu packenden Rhythmen. Dazwischen ganz schlicht ... eine Niederbayerische Arie, ein Zwiefacher.

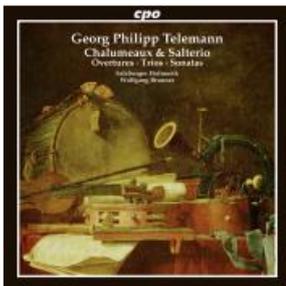
In den 18 meist eigenen Kompositionen treffen flippige Polkas auf taumelnde Musette, der schneidende Rhythmus eines Tango Nuevo auf fröhliche Dreiviertel und mit-tendrin ... morbide Untertöne und ein Blechgießkan-nensolo. Diese genussvolle Tonsprache wird immer wieder unterlegt mit feiner Percussion. 10 Stücke auf der CD sind mit Tenor- und Basshackbrett gleichzeitig eingespielt.

www.gruberich.de

Besetzung:

Thomas Gruber – Hackbrett, Ziehharmonika
 Maria Friedrich – Violoncello
 Sabine Gruber-Heberlein – Harfe

Georg Philipp Telemann Chalumeux & Salterio



Aus den »wunderbaren Einfällen« in »gemeinen Wirtschaftshäusern« habe Telemann »Gedancken für ein ganzes Leben« gezogen. Die Kontrastierung des Volksmusikalischen, manchmal fast Derben mit dem Höfisch Gepflegten

schenkte ihm Inspiration, bildete für den souveränen Komponisten eine willkommene Herausforderung. Außer seinen zahlreichen Originalwerken dieser Art für Chalumeaux hinterließ Telemann die ausdrückliche Erlaubnis, auch andere Stimmen für Chalumeaux einzurichten und so die klangliche Farbpalette der Barockmusik zu erweitern. So sind Ouvertüren, Trios und Sonaten u. a. für exotische

Instrumente wie auch das Hackbrett (Salterio), gespielt von Heidelore Schauer, in virtuoser, barocker und auch spaßiger Art und Weise zu hören.

Besetzung:

Heidelore Schauer – Salterio, Hackbrett
 Christian Leitherer – Chalumeau, Basson du Chalumeau und Barockklarinette
 Ernst Schlader – Chalumeau und Barockklarinette
 Alexander Golde – Barockfagott
 Hans Brüderl – Laute und Barockgitarre
 Wolfgang Brunner – Cembalo und Leitung

www.jpc.de, Preis: 17,99 €

Anzeige



Johannes Fuchs

Hackbrettspieler – Schreinerei – Hackbrettbau
 Gaiserstrasse 135, CH-9050 Appenzell Schweiz/Switzerland
 Tel. +41 71 787 44 01, Mobile +41 79 324 88 47
 e-mail: johannesfuchs@hackbrett.ch
 internet: www.hackbrett.ch

Neubau von grossen und kleinen Appenzeller Hackbrettern
 Vermietung, Neuentwicklungen, Service und Reparatur
 Einzigartiger Sound seit 60 Jahren!



Vice President of the Cimbalom World Association (CWA)
www.cimbalom.org

Zu verkaufen

Kleitsch Tenor- und Basshackbrett

Neuwertiges Tenor- und Basshackbrett mit Dämpfung im Set zu verkaufen.

Die beiden einzelnen vollwertigen Instrumente können aufeinander gestapelt und über die kombinierte Dämpfung gemeinsam bespielt und gedämpft werden.

Am Basshackbrett befinden sich auf der Oberseite fest verbaute Abstandshalter.

- Baujahr der Instrumente: 2010
- nur gemeinsam zu verkaufen
- gespielt bis 2013
- hervorragender Zustand, minimalste Gebrauchsspuren
- incl. zwei Ständer von Kleitsch und passenden Koffern
- nur persönliche Abholung im Kreis Neustadt a. d. Waldnaab/Oberpfalz
- weitere Bilder unter eBay-Kleinanzeigen: ‚Hackbrett Kleitsch‘



Preisvorstellung: 7500 €

Kontakt: Christine Eller, Tel.: +49 (0163)1962777

E-Mail: christine-eller@t-online.de

Hackbrettständer maßgeschreinert

Eckart Möhlenbeck, Tischlermeister

15712 Königs Wusterhausen (bei Berlin)

Telefon (0 33 75) 21 47 67

www.holzkunst-am-see.de

Anzeige

SONNLEITNER MUSIK SPEKTRUM



Hackbrettbau

Appenzeller – Hammered Dulcimer

Salterio – Naturtonhackbrett

Santur chromatisch

Florian Sonnleitner, Cembalobauer

Kirchstr. 1, D-79798 Jestetten

DE mobil: 0152 28803325

CH mobil: 077 4860918

florian_sonnleitner@hotmail.com

www.sonnleitner-werkstatt.de

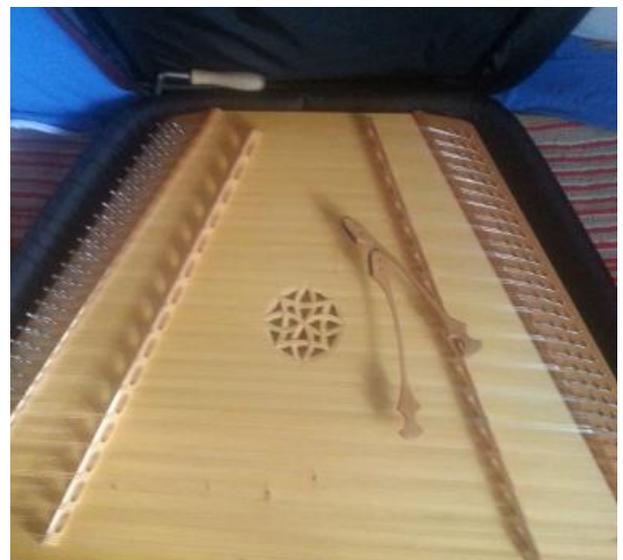
Rust Normhackbrett

Hackbrett aus massiver, unbehandelter Haselfichte von Herbert Rust. Tadelloser Zustand – nur einmal bespielt und immer in der Tasche aufbewahrt.

Zubehör: Tasche, Schlägel und Stimmschlüssel.

Preisvorstellung: 1050 Euro

Kontakt: Eveline Hargens, Dornrosen@gmx.de



LHB intern

3000 Musiker in Horb

Nun steht es fest – zum 20. Landes-Musik-Festival am 2. Juli in Horb a.N. werden knapp 3000 Akteure kommen, die das Neckarstädtchen in eine klingende und singende Stadt verwandeln. Der Blasmusikverband Baden-Württemberg, der das Festival im Auftrag des Landesmusikverbandes und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausrichtet, freut sich an diesem Tag Vereine von „a capella“ über Akkordeon-, Blasorchester, zahlreiche Chöre aller Couleur aber auch Gitarren-, Harmonika- und Mandolinenorchester werden mit dabei sein. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung wird die Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel an Vereine mit über 150 Jahren nachgewiesener Tradition sein. 24 Vereine haben sich hier gemeldet und freuen sich diese vom damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel gestiftete Auszeichnung beim zentralen Festakt zu erhalten.

Musik baut Brücken

„Musik baut Brücken“ ist das sinnfällige Motto der Jubiläumsveranstaltung in Horb a.N. und auch die Stadt hat sich mächtig ins Zeug gelegt um die Akteure und die dazugehörigen Gäste freundlich und herzlich zu empfangen. Die Stadt Horb liegt direkt am Neckar und hat daher schon sehr viele verbindende Brücken, während bei den Musikern/-innen und Sängern/-innen die Musik selbst die Brücke ist, die verschiedene Genres oder auch Ensembles aus verschiedenen Ländern verbindet.

Im Musikland Baden-Württemberg wird dies vielfach gelebt und praktiziert! Die Präsentation dieser zahlreichen Facetten übernehmen am 2. Juli die Vereine aus Baden-Württemberg – dem Musikland in Deutschland.

Fünfzehn unterschiedliche Veranstaltungsorte warten auf die Akteure und auf zahlreiche Gäste aus nah und fern. Auf Freiluft-Bühnen, in der Stiftskirche und in verschiedenen Sälen präsentieren sich Musikkapellen, Spielleute und Chöre, Akkordeon- und Liebhaber-Orchester, sowie Ensembles der Saitenmusik.

Für den Landesmusikverband wird Präsident Christoph Palm, für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Johannes Grebe, für den Blasmusikverband Baden-Württemberg dessen Präsident Rudolf Köberle, und für die Stadt Horb a.N. Oberbürgermeister Peter Rosenberger das Landes-Musik-Festival präsentieren.

Weitere Informationen zum 20. Landes-Musik-Festival siehe im Programm oben rechts und unter www.landesmusikfestival-2017.de

20. LANDES-MUSIK-FESTIVAL
Am Sonntag, 2. Juli 2017, in Horb am Neckar

FESTPROGRAMM

Tagwachsplays durch die Alphornbläser Baden-Württemberg vom Burggarten

9 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung in der Stiftskirche

10 Uhr Festival-Eröffnung mit Sternmarsch von Musikkapellen sowie Gesamtchor am Unteren Markt

11 Uhr Festakt zur Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafeln an Musikvereinigungen

10 – 17 Uhr Open-Air-Konzerte auf den Bühnen an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt

Präsentation musikalischer Projekte „Musik baut Brücken“ der Landesmusikjugend und des Landesmusikverbandes

Informationsforen zur Amateurmusik in Baden-Württemberg

17 – 18 Uhr Finale: große Musik-Gala mit Stabübergabe 2018

MUSIK BAUT BRÜCKEN

Landes Musik Festival 2017

HORB

Ehrung für Helga Christl

Regierungspräsident Wolfgang Reimer und der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege, Paul Nemeth MdL, haben im April die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart verliehen. Geehrt wurde u.a. Helga Christl (KassiererIn des LHB), die sich in besonderer Weise um die Heimatpflege verdient gemacht hat. Die Veranstaltung fand im Europasaal des Regierungspräsidiums Stuttgart in Stuttgart-Vaihingen statt. In diesem Jahr zeichnet der Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart e. V. zum 16. Mal Personen aus.



Foto: Guido Fischer

VHbS intern

Hackbrett Tag 2017 in Wattwil

Am 11. März gab es im Restaurant Thurpark ein umfangreiches Programm:

Workshops:

- Zusammenspiele für Anfänger, mit Urs Bösigler
- Freies Spiel, mit Christoph Pfändler
- Zusammenspiel für Fortgeschrittene, mit Ruedi Bischof
- Begleiten für Anfänger, mit Hansueli Hersche
- Barock Improvisationen, mit Ruedi Bischof
- Begleiten für Fortgeschrittene, mit Hansueli Hersche

Nachwuchskonzert

mit SchülerInnen und Ensembles von verschiedenen Lehrkräften

Abendkonzert mit

- Hammer Sichel Unruh
- Drumlin
- Brandhölzler Strichmusig

Ausserdem stellten verschiedene Hackbrettbauer ihre Instrumente an der Hackbrettausstellung aus.

Am Stand des VHbS fand der CD- und Notenverkauf statt und zahlreiche Informationen, Prospekte und Broschüren waren verfügbar.



Fotos: VHbS

Anzeige

**Hackbretter in
Tonholzqualität**
Sonderanfertigungen für Rudi Zapf

Klemens Kleitsch

Cembalo- und Clavichordbau Restaurierungen Zither- und Hackbrettbau	Eggerhäusl 5 83088 Kiefersfelden Telefon 08033/5199
--	--

Neuer Vorstand des Verband Hackbrett Schweiz

An der Hauptversammlung 2016 des Verbands Hackbrett Schweiz wurde der Vorstand des Verbands neu gewählt. Aktuell setzt er sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Patrick Baer - Co-Präsident VHbS
- Lukas Rechsteiner - Co-Präsident VHbS / Jugendarbeit
- Theo Wirth - Kassier
- Raphael Knuser - Hackbrett Informationen und Newsletter
- Johannes Fuchs - Beisitzer und projektbezogene Arbeit
- Dario Schmid - Homepage und Sponsoring



Konzert-Hackbrett Concert



Swiss Cimbäl



Traveler - kleines Schulhackbrett



Santur



Werkstatt für Hackbrettbau

- Konzertinstrumente • Schul- und Mietinstrumente • Basshackbretter • Santurs
- E-Hackbretter • Swiss Cimbäl • Klangliegen und Polychorde für die Klangtherapie
- Reparaturen • Ausführung von Spezialprojekten • Elektronische Tonabnehmer
- Dämpfungssysteme • Saitenspinnerei



Bass-Hackbrett spezial



Big Traveler - grosses Schulhackbrett

Marc Ramser
 Gambachstrasse 140
 CH - 3152 Mamishaus
 0041 31 802 04 50
 info@saitenart.ch
 saitenart.ch



Solid Body - E-Hackbrett

Seminare, Verbände

Landes-Hackbrett-Bund

www.hackbrettbund.de
 21.-25. Mai – Seminar für
 Saiteninstrumente mit H. Brandt;
 Staufen
 17.-18. Juni – Trachtenmarkt;
 Bad Dür rheim
 2. Juli – Landesmusikfest;
 Horb am Neckar (siehe Seite 31)

C-Lehrgang 2018:

3.-6.1. - 1. Phase, 11.-14.2. - 2. Phase,
 16.-18.3. - 3. Phase
 27.-29.4. - 4. Phase
 30.5.-3.6. - 5. Phase
 6.-8.7. - Prüfungsphase
 weitere Infos auf unserer Website

Verband Hackbrett Schweiz

siehe www.hackbrett.net
 8.-12. August – Hackbrett Jugend-
 Lager; Valbella

Konzerte D

Lanzinger Trio

www.saitentrio.de
 10. Mai – Farrenstall; Faurndau
 13. Mai – Sylvestersaal; Mindelheim
 08. Juni – Marktplatz; Günzburg

Gelbe Saiten

www.hackbrett.de
 11. Juni – Ulm, Ulmer Zelt
 9. September – Illertissen, Gartenlust
 3. Oktober – Augsburg-Haunstetten

Rudi Zapf

www.zapf-musik.de
 4. Mai – CVJM; München
 13. Mai – Schloss Nymphenburg,
 München
 18. September – Schurwaldhalle;
 Oberberken

Solberger

www.solberger-stubenmusik.de
 03. Dezember – Bürgersaal Kloster;
 Steinheim/ Murr

06. Dezember – Fürstensaal Schloss
 Kapfenburg; Lauchheim

Daydream

www.daydream-online.de
 16. Dezember – Zur Scheunen-
 wirtin; Bartholomä
 22. Dezember – Zur Scheunen-
 wirtin; Bartholomä

Gruberich

www.gruberich.de
 23. Juni – Bauerngerätemuseum;
 Hundszell/ Ingolstadt
 23. Juli – Große Bühne, Kultur-
 knall Murnau
 30. Juli – OpenAir Konzert;
 Moosburg

Hochschule für Musik und Theater

www.musikhochschule-
 muenchen.de
 16. Mai - hackbrett and more VI
 »Hackbrett-Novitäten«; München

Konzerte CH

Hackbrett Jugendorchester Schweiz

www.hjos.ch
 5. Juni – Rehaklinik; Ziehlschlacht TG
 10. Dezember – Elgg ZH

Urs Bösigler

www.boesiger-hackbrett.ch
 25. Juni – kath. Kirche St. Mauritius;
 Regensdorf ZH
 28. Juni – Bühne vor Stadthaus;
 Bischofszell TG

Albert Graf / Quartett Laseyer

www.laseyer.ch
 11. Juni – Hotel Bären; Gonten AI
 15. Juni – Hotel Viktoria; Weggis LU

Nicolas Senn

www.nicolassenn.ch
 13. Mai – Konzert Harmoniemusik
 Schübelbach-Buttikon
 26. Mai – Heiden-Festival,
 „Hackbrett meets Boogie Woogie“

Gruppe Morgain

www.morgain.ch
 9. September – Kellertheater;
 Büren
 15. September – Mahogany Hall;
 Bern

Gruppe Drumlin

www.drumlin.ch
 8. Juli – Kirchengemeindehaus Töss;
 Winterthur ZH

Barbara Schirmer

www.hackbrett.com
 19. Mai – Kulturkarussell Rössli;
 Stäfa
 2. Mai – Stadtbibliothek; Baden
 7. Mai – Bonsai-Garten; Zürich
 8. Juli – Schlosspark Andelfingen

Töbi Tobler

www.toebitobler.ch
 06. Mai – St. Anna-Kapelle; Zürich
 20. Mai – Herisau
 23. Juni – Appenzell

Gruppe Anderscht

www.anderscht.ch
 7. Mai – Stump's Alpenrose
 28. Mai – Heiden Festival

Geschwister Küng

www.geschwisterkueng.ch
 12. Mai – Diogenes Theater;
 Altstätten
 13. Mai – Galakonzert Postplatz
 Festival; Appenzell

Gruppe Tritonus

www.tritonus.ch
 20. Mai – Löwenhof; Rheineck SG
 2. September – Predigerchor,
 Zentralbibliothek; Zürich

Florin Grüter

www.floringrueter-hackbrett.ch
 19. August - Konzert Leimentaler
 Kammerorchester; Kirche
 Birsfelden
 20. August - Konzert Leimentaler
 Kammerorchester; Kirche Sissach

**Hackbrett Informationen Nr. 35
vom April 2017**

Herausgeber: Landes-Hackbrett-Bund BW e.V.
Redaktion: Markus Ulmer
Gaisgasse 42, 73547 Lorch
Tel.: 07172/ 21 00 308
markus.ulmer@hackbrettbund.de
Satz u. Layout: Jasmin Horber
Druck: print24 GmbH, Radebeul
Auflage: 750 Exemplare
Bezugspreis: Einzelheft 5 Euro inkl. Versand
im Inland

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Für die Mitglieder aller beteiligten Verbände ist der Bezug der Hackbrett Informationen im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Erstellen der Hackbrett Informationen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Es werden dazu keine Landesmittel zur Verfügung gestellt. Deshalb sind wir über eine Spende sehr dankbar. Die jeweiligen Konten sind bei den Anschriften aufgeführt. Eine Spendenquittung wird zugesandt.

Die Hackbrett Informationen Nr. 36 werden Ende 2017 erscheinen.

Verband Hackbrett Schweiz

Präsidium: Co-Präsidenten Patrick Baer
und Lukas Rechsteiner

Kasse: Theo Wirth

Weitere Vorstandsmitglieder:
Raphael Knuser
Johannes Fuchs
Dario Schmid

Hackbrett Jugendorchester Schweiz:
Urs Bösiger und Sofus Gleditsch

Bankverbindung: Postkonto: 90-784865-0
Verband Hackbrett Schweiz (VHbS)
9014 St. Gallen
BIC: POFICHBE
IBAN: CH9209000000907848650

Internet: www.vhbs.ch

Landes-Hackbrett-Bund Baden-Württemberg e.V.

1. Vorsitzende / Inge Goralewski, Schützstraße 2,
Geschäftsstelle: 78647 Trossingen, Tel.: 07425/31 610
Inge.Goralewski@hackbrettbund.de

2. Vorsitzender: Markus Ulmer, Gaisgasse 42,
73547 Lorch, Tel.: 07172/21 00 308
markus.ulmer@hackbrettbund.de

Kassiererin: Helga Christl, Beuthener Straße 68,
70374 Stuttgart, Tel.: 0711/52 51 26
helga.christl@hackbrettbund.de

Schriftführerin: Linda Boch, Donaueschingen,
linda.boch@hackbrettbund.de

Jugendleiter: Anita Huber, Ludwigsburg
anita.huber@hackbrettbund.de

Beisitzerin: Thekla Mattischeck; Lorch
Mattischeck@mandoline.de

Beisitzerin: Theresia Richter; Weikersheim
theresia.richter@ymail.com

Bankverbindung: Landes-Hackbrett-Bund BW e.V.
Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE49600901000145082008
BIC: VOBADDESS

Internet: www.hackbrettbund.de

Sie möchten gerne spenden?

Zweck gebunden?

Ein Hackbrett?

Melden Sie sich bei
Inge.Goralewski@
hackbrettbund.de

MUSIK BAUT BRÜCKEN

20. LANDES MUSIK FESTIVAL

Sonntag, 2. Juli 2017, in Horb a.N.



Veranstalter: Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V.
in Zusammenarbeit mit der Stadt Horb a.N. und dem Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst. Ausrichter: Blasmusikverband
Baden-Württemberg e.V., unterstützt durch den Kreisverband Freudenstadt.